

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 10 (1884)
Heft: 17

Artikel: Ernste Belehrung
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-426518>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die lieben 10,000 Fränkli
Erinnern an Schenks Sekretär
Und der liegt den Ultramontanen
Noch auf dem Magen gar schwer.

Da wäre es wohl am Besten,
Zu ändern den Namen bloß,
Sie Peterspfennig zu heißen,
Dann rutschte das Ding famos.

— Aus Bern. —

A.: Jetzt geht es da bald z'rechtem a d'Verfassung hi.
B.: Ja, g'schäider wär's, mi gäb dem verwirrt' Volk z'erst d'Fassung ob en Verfassung.

— Ernste Belehrung. —

Knabe: Muetti, was ist au das: En Revision?
Mutter: Das ist na mim Begriff's Gliche, wie wenn me en alti Pfanne bläget.

Kaufmann: In Ihrem Speisenbuch figurirt ein Posten von Fr. 5 für ein Almosen; offen gethanen, ich finde das etwas stark.

Reisender: Die Sache ist sehr einfach: Während des Fahrens warf ich einem Bettler einen Fünfer zu und notirte die gemachte Ausgabe pflichtgetreu sofort in mein Speisenbuch: in Folge eines Wagenstohes kam ich in die Krankenrubrik und mußte es da stehen lassen, weil Sie alle und jede Radirung streng verboten haben.

A.: Säged Si, Herr Notar, warum händ Sie in Ihrer Kanzlei tes Telephon? Es wär' doch gwiss' kumod!

Notar: Eusers Lokal ist so schlecht, daß niemed me zu n'is chäm, sumder Alles wet per Telephon verkehre. Wenn übriges öpper will wüsse, ob de Notar biheime sei, so chan er chu fröge.

— Beim Osterbock. —

Das ist doch o chrißbonner furios! I ha doch Alls i Mitts ine g'schüttet, jetzt loht er si ganz nume uf ei Syte.

— Briefkasten der Redaktion. —



J. L. i. München. Wir danken bestens für die fröh. Zusendung; doch liegt ein Theil davon unserm Leserkreis allzufern. — **G. M. i. D.** Moriz Jakob sagt: „Glaube nicht, daß Jemand Schlechtes thut, weil ihn das amüßet. Man ist schlecht, weil die Schlichtheit gute Zinten trägt.“ Und weiter das interessante Wort desselben Schriftstellers: „Wo ist diese Ehre? Der große Mund ist die Ehre. Rede viel, fahre viel und Du bist ein Held! Schimpfe, lache, verdächtige und Du bist ein großer Mann.“ Sie müssen nun selbst die Ihnen geeignet scheinende Nutzenanwendung machen. — **Spatz.** Freundschaftlichen Dank für die Einsendungen. — **L. J. i. P.** Die ganze Agitation ist wahrer Republikaner unweirdig. Wer mit solchen Mitteln kämpft, der hat im Herzen auch eine Ede, in welchem der Name Vaterland noch nie gehört wurde. — **H. H. i. M.**

Allerlei und Bielelei ist schon recht; aber man muß mehr oder weniger auch die Blumen so wählen, daß sie für das bestimmte Gefäß passen. — **J. K. i. S.** Von der „Illustrirten Schweizerzeitung“ sind bereits vor vierzehn Tagen die Nummern 1 und 2 erschienen und zwar in Form und Ausstattung ganz vorzüglich. Wir wünschen dem Unternehmen von Herzen, daß es gedeihe. — **X. X. i. Z.** Das fällt Ihnen auf, daß der Bundestag an das Zentralfest der Grütliker Gaben verabreicht? Uns nicht; das war von jeher so und mit vollständiger Berechtigung; denn wenn ein Verein ersiehend und bildend wirkt, ist es ja dieser. Auf die weitere Frage wollen Sie uns die Antwort erlassen, sie wird einst deutlich genug ausfallen. — **Sargans.** Schulobste anstatt Schularmie? Wir können das Wort leider nicht entziffern. — **? i. W.** In Wallenstadt wissen die Schulgenossen wenigstens, was sie zu thun haben, wenn sie zu einer Versammlung einberufen werden; nächsten Sonntag z. B.: „Definitive Wahl des Hrn. Reallehrer S. und Wohnungsentwidlung an derselben.“ — **Füssen.** Sehr einfach, weil Sie früher direkt bestellt haben und jetzt per Post. Die Sache ist geordnet. — **Nemo.** Dank; später. — **Jobs.** Ja, wir werden es doch verhindern. — **Z. i. S.** Einverstanden; aber auch das Projekt Buchser fördern, wäre verdienstlich. — **J. T. Borne** sagt: „Ach, wie ist die deutsche akademische Jugend so schön. Verdorren möge die erste Hand, die dieses schöne Leben beschmückt.“ — **Verschiedenen:** Anonymes wird nicht angenommen.

A. KELLER
Mechanische Werkstätte
AARAU.

Spezialität
in
Pumpen und Apparaten
für Brauereien, Hôtels,
Restaurants; Weinhandlungen,
Küfereien etc. etc.

Bierpressionen mit Luftdruck und Wasserdruck von allen Größen und Systemen, Wein- und Bierpumpen, Circularpumpen (Wergel), neuestes System Pumpen mit Balancier, Wasserpumpen.

Abfüllpressionen, Spundapparate mit Wassersäule oder Quecksilbersäule, Bierkühlapparate, Dickmaischpumpen, Maischbottiche mit Maschinen, Bierpfannen, Malzschrötmühlen, Kältschiffe, Reservoirs.

Bouchirmaschinen, Flaschenfüllapparate, Kältschiffventile, Syphonhähnen, Schlauchverschraubungen, Gummischläuche, Zinnröhren, Manometer, sowie alle Sorten Wein- und Bierhähnen. (N. 20)

Diplom in Zürich 1883,
Bronzene Medaille in Luzern 1881.
Diplom in Weinfelden 1873.

W. Huber, Leutpriester 6, Zürich.
Beste Petrol-Koch-Apparate
(Patent-Freibrenner.) Preisocourant gratis.
Nickel-Koch- und Wirtschafts-Geräthe.
(Bl. 25)

Zürich - HOTEL HABIS - Zürich

Neues komfortables Haus.
* Zimmer à 1 Bett von 2 Fr. an. *
Salon und Familien-Appartements.
Table d'hôte im Speisesaal.

Mittagessen im Restaurant à Fr. 2 und 2. 50
mit Wein à discrétion
12-2 Uhr und Abends von 6-9 Uhr.
Es empfiehlt sich bestens

(N. 25) **Habisreutinger.**

Flaschenbier!
In- und ausländisches Exportbier
in stets frischer Füllung, real und gehaltvoll, liefert in 1/4- und 1/2-Flaschen franko Domizil Zürich und Ausgemeinden, in Kisten von 12 Flaschen an. **Prompter Versandt nach Auswärts.** Zur gef. Abnahme empfiehlt sich bestens
Hrch. Schuhmacher,
(S. 6) Mainaustrasse 40, **Seefeld-Zürich.**

BASEL
HOTEL NATIONAL
gegenüber dem Bahnhof.

(Bl. 25) **R. Meister-Hauser, Besitzer.**

A. BOLLER-WOLF, vormalis S. J. Boller-Hafner
Zürich - Brandschenkestrasse Nr. 7 - Zürich (Bl. 12)
Specialität in HEIZUNG. Geschäft seit 1869.
Central-Heizungen
für Kirchen, Schulen, Fabriken, Wohnhäuser, Versammlungs-Lokale etc. Römische Bäder. Trackungs-Anlagen.
Chamotte-Kachel-Oefen. Eiserne Oefen mit Fütterung.

Gros et Détail.
Charles Weider
Weggengasse (Bl. 25)
ZÜRICH

Comestibles fins, Conservees alimentaires,
Légumes primeurs du Midi.
Envoi du Prix-courant sur commande.

Hôtel zur „Krone“
Schifflande, (Bl. 25)
BASEL.

Reinlich, billig, einfach.

Elektrische Apparate
L. Zehnder, Ing.

Basel. (Bl. 25)
Böttcher-Telephone,
das Paar Fr. 50.
Billigste Preise für Telegraphenmonteure.

HOTEL SEEHOF ZÜRICH

Gasthof III. Ranges.
In bester Lage der Stadt:
Schifflande.

Neu restaurirt, freundliche Zimmer,
gute Betten
empfehlen sich dem Tit. reisenden
Publikum bestens.

Reale Land- u. fremde Weine,
feines Bier, gute Küche,
freundliche, zuvorkommende Bedienung.
NB. Grosse geräumige Stallungen und Remise.
Achtungsvoll

Frau Wwe. **Frey-Halder.**